

Frauen und ihre Ämter in der frühen Kirche

Maria von Magdala – Sprecherin der Frauen im Jüngerinnenkreis um Jesus, mit der Verkündigung der Auferstehung beauftragt. **Apostelin der Apostel**

Tabita – Jüngerin und Leiterin der Gemeinde zu Joppe

Lydia – Patronin und **Leiterin** einer organisierten Frauengruppe und Hausgemeinde in Philippi, deren Gottesdiensten sie vorsteht

Junia – Apostelin des 1. Jhdt. in Rom. Paulus begrüßt sie im Römerbrief und nennt sie **hervorragend unter den Aposteln**.

Phoebe – Diakonin und **Patronin** der Gemeinde in Kenchreä, 1. Jhdt., **Überbringerin** und **Interpretin** des Paulusbriefes an die Gemeinde in Rom.

Debora, Maria, Hulda und Hanna – Prophetinnen aus Cesarea, 1. Jhdt. Ihr Wirken und Heilen wird von Zeitgenossen wie Eusebius überliefert.

Thekla – Apostelin und Missionarin, 1. Jhdt., wird von Paulus beauftragt, zu „gehen und das Wort Gottes zu lehren“, heute noch in der Ostkirche als „Erstmartyrin und Apostelgleiche“ verehrt

Ammion – Priesterin in Phrygien/Kleinasien, 3. Jhdt., von ihrer Gemeinde anerkannt

Anna – Diakonin in Rom, Katechetin und Seelsorgerin für Frauen

Nanas – Prophetin in Kleinasien, 4. Jhdt., bekannt durch die Intensität ihres Gebetes, eingebunden in die Liturgie

Olympias – Diakonin in Konstantinopel, 4. Jhdt., Bischofsberaterin und Gründerin einer Frauengemeinschaft

Nino – Apostelin, 4. Jhdt., in der Hagiographie auch als „Evangelist“ bezeugt, theologische Lehrerin und Missionarin in Georgien

Kale – Priesterin in Centuripae/Sizilien, 4./5. Jhdt., den Männern im Amt gleichgestellt

Theodora – Bischöfin in Rom, 8. Jhdt. Ihr Mosaik finden Sie in der Zenokapelle in S. Prassede

Das sind die Namen von wenigen, es gab Hunderte von Frauen mit Amtsfunktionen. Ohne ihre Missionsarbeit gäbe es kein christliches Abendland.

Angelika Fromm / Annegret Laakmann (October 2008)

Erklärungen

Apostel/Apostelin

Die von der Auferstehung Zeugnis ablegen. Viele Frauen haben diesen Titel getragen. Er ist in der frühen Kirche nicht auf „die Zwölf“ (Jünger) beschränkt. Auch Paulus war nicht einer der „Zwölf“.

Prophet/Prophetin

Charismatische Verkünder/Verkünderinnen der Gottesbotschaft. Dieses Amt war schon im Judentum wichtiger als das Priesteramt. Der Kirchenlehrer Origenes (2./3. Jhdt) erkennt an, „dass auch Frauen der Gnade der Prophetie teilhaftig werden können“.

Patron/Patronin

Leiter/Leiterinnen von Hausgemeinden. Patroninnen waren in der Antike selbständige und oft wohlhabende Frauen, die Macht und Einfluss hatten und ihr Haus der christlichen Gemeinde zur Verfügung stellten. Auch Paulus hat ihr Patronat in Anspruch genommen.

Diakon/Diakonin

In den paulinischen Gemeinden bezeichnet das Diakonat die Beauftragung zur Wortverkündigung, Gemeindeleitung- und verwaltung. Später wurden die Diakoninnen in verschiedenen Ritualen geweiht, die alle Elemente der Weihe von Männern beinhalteten. Diakoninnen gehörten zum höheren Klerus. Die Ordination von Diakoninnen sind in der Westkirche bis ins 7. Jhdt., in der Ostkirche bis ins 13. Jhdt. belegt.

Priester/Priesterin

Es gab bis ins 6. Jhdt. christliche Gemeinden, die Frauen zur Priesterin ordinierten. Die Synode von Laodicea (4. Jhdt) ordnet an, dass Frauen nicht als Presbityden oder Vorsteherinnen in der Kirche eingesetzt werden dürfen.

Bischof/Bischöfin

Frauen, die den Titel „episcopa“ hatten, werden in der Forschung stets als Ehefrau eines Bischofs gedeutet. Jedoch war Bonosus , der Ehemann der Theodora, weder Bischof noch bekleidete er ein anderes Kirchenamt.

Was früher möglich war, muss heute selbstverständlich sein!